

EIFELVEREIN ORTSGRUPPE BRÜHL

1921 – 2021

100 Jahre



Kleine Chronik zum
100.Jahrestag der Ortsgruppe
am 11.Juni 2021



Liste der Vorsitzenden der Ortsgruppe

1921 - 1927	Oberlehrer Josef Nießen	Gründung
1927 - 1938	Alfred Rademacher	11 Jahre
1938 - 1955	Hans Pruskowski	17 Jahre
1955 - 1966	Baurat Peter Baedorf	11 Jahre
1966 - 1992	Karl Frank	26 Jahre
1992 - 1994	Wilfried Lämmerhirt	2 Jahre
1994 - 2008	Karl-Heinz Keim	14 Jahre
2009 - 2013	Herbert Emundts	4 Jahre
2013 - 2017	Rita Klose	4 Jahre
2017	Ingrid Junge	



Schloss Sommer 2020

100 Jahre Eifelverein Ortsgruppe Brühl e.V.

Liebe Mitglieder des Eifelvereins Ortsgruppe Brühl e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 11. Juni 1921 wurde der Eifelverein Ortsgruppe Brühl e.V. gegründet. Heute ist er eine feste Größe unter den Brühler Vereinen und bietet den Bürgerinnen und Bürgern abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten für jedes Alter. Nach nunmehr einem Jahrhundert Zeit- und Vereinsgeschichte lohnt sich ein Rückblick in die Vergangenheit. Mit dieser Chronik wollen wir uns auf eine Zeitreise durch die Erfolgsgeschichte des Brühler Eifelvereins begeben.



Neben den vielseitigen Angeboten rund um das Wandern, bietet der Verein seinen Mitgliedern unter anderem auch Themenvorträge, eine Nordic-Walking-Gruppe und einen Seniorentanzkreis. Ein regelmäßiger Stammtisch bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten und die Weiterentwicklung des Vereins fortlaufend auszutauschen. Seit inzwischen 100 Jahren verstehen die engagierten Vereinsmitglieder mit diesem breiten Angebotstableau, Menschen für die Bewegung zu begeistern. Dies ist für unsere Gesellschaft und die individuelle Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger von ganz besonderem Wert.

Damit die gute Arbeit des Eifelverein Ortsgruppe Brühl e.V. auch in der Zukunft so erfolgreich fortgesetzt werden kann, wünsche ich allen Mitgliedern weiterhin viel Freude an der körperlichen Bewegung. Außerdem wünsche ich Ihnen und uns allen, dass Sie die Begeisterung für Ihren einzigartigen Verein an die nächsten Generationen weitertragen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Rock
Landrat

Grußwort von Bürgermeister Dieter Freytag

Liebe Mitglieder des Eifelvereins,

sehr geehrte Damen und Herren,

„Wandern ist eine Tätigkeit der Beine – und ein Zustand der Seele.“ weiß der Literatur-, Musik- und Theaterkritiker Josef Hofmiller zu berichten. Wer als Verein eine positive Lebenseinstellung fördert und nun auf ein 100-jähriges Vereinsleben zurückblicken darf, hat etwas Großartiges geleistet. Dazu gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung aber auch persönlich, voller Dankbarkeit und Anerkennung Ihres hervorragenden ehrenamtlichen Engagements.



Die Ortsgruppe Brühl des Eifelvereins ist heute mit vielfältigen Aktivitäten, nicht nur in sportlichen, sondern auch in sozialen, gesellschaftlichen, naturschützenden und kulturellen Bereichen als Ansprechpartner, Berater und Veranstalter mit einem generationsübergreifenden Wirkungskreis in Brühl nicht mehr wegzudenken.

Der im Verein gelebte Heimat- und Naturgedanke bietet in der aktuellen Krisenzeit eine Lebensorientierung für viele Menschen. Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig das Thema Wandern geworden ist. Der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Wanderboom zeigt, wie groß das Bedürfnis nach der einfachen Bewegung im Freien ist, indem körperliches und psychisches Wohlbefinden gestärkt und der soziale Zusammenhalt gefördert wird.

Allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden des Eifelvereins wünsche ich weiterhin viel Freude und Erfolg, um auch in Zukunft den Menschen den Zugang zur Natur zu öffnen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, which reads "Dieter Freytag". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dieter Freytag

Grußwort zum 100-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Brühl des Eifelvereins

Liebe Wanderfreunde, liebe Freunde des Eifelvereins,

die Ortsgruppe Brühl feiert in diesem Jahr das 100-jährige Vereinsjubiläum.

In den letzten Jahrzehnten wurde das Wandern zwar nicht neu erfunden, doch es ist definitiv deutlich populärer geworden und in der gesellschaftlichen Mitte angekommen. Wandern ist für jeden. Ob jung oder alt, sportlich oder nicht ganz so sportlich, ob Berg oder Flachland – jeder der will, kann!



Raus in die Natur und tief durchatmen! Das Wandern ist und bleibt eine der schönsten und erholsamsten Freizeitbeschäftigungen überhaupt. Dafür braucht es keine lange Anreise.

Seit nunmehr 100 Jahren machen sich unsere Wanderfreunde auf, um in der Eifel, am Rhein, an Sieg, Wupper und der Ahr zu wandern. Sogar im Ausland wurde gewandert.

Am 11. Juni 1921 trafen sich 46 Brühler Bürgerinnen und Bürger und gründeten unter dem Vorsitz von Oberlehrer Josef Nießen und dem Verleger Peter Becher die Ortsgruppe Brühl des Eifelvereins.

Bei all meinen Vorgängern möchte ich mich für die geleistete Arbeit in all den Jahren bedanken.

Am 19. Juni 1921 fand bereits die erste Wanderung statt. Viele Wanderführer haben sich in diesen 100 Jahren engagiert und die Wanderfreunde zu ihren Zielen geführt.

So darf ich mich auch bei den heutigen Wanderführer*innen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Etwas liegt mir ganz besonders am Herzen:

Das Jahr 2020 war für uns alle ein eigenartiges, seltsames Jahr.

Unser aller Leben geriet aus den „Fugen“.

Wanderungen, gesellschaftliches Beisammensein, die Nähe zu geliebten Menschen und Freunden mussten eingestellt werden.

Ich hoffe, dass wir euch und anderen Menschen im Jahr 2021 die Schönheit der Natur wieder nahe bringen dürfen, und um darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig die unbelastete Natur für unser Überleben ist.

In diesem Sinne sage ich „Frisch auf“ und bleibt gesund.

Ingrid Junge

Vorsitzende der Ortsgruppe

100 Jahre Eifelverein Ortsgruppe Brühl e.V.

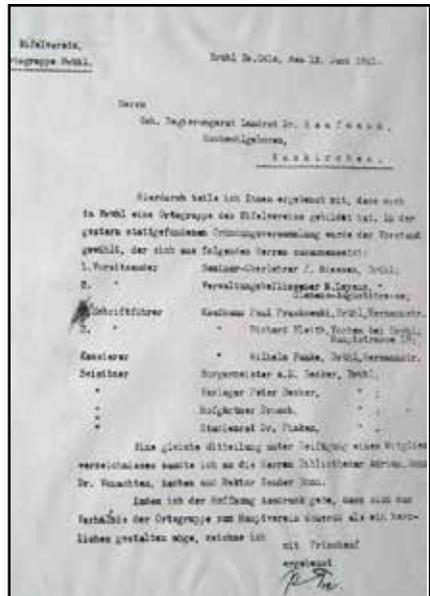
Für die Menschen war ein Fortkommen in alter Zeit meist nur zu Fuß möglich. Es herrschte Armut. Fahrbare Transportmittel wie Karren konnten sich die wenigsten leisten. Alles wurde im Gehen erledigt: die Jagd, der Transport von Waren, sogar Kriege wurden fußgänglich ausgetragen. „Wandern“ diente nur dem Mittel zum Zweck und gestaltete sich freudlos, es gehörte zum harten Arbeitsalltag des Menschen.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde mit der Eisenbahn ein neues Transportmittel geschaffen, mit dem es möglich wurde, schneller von Ort zu Ort zu kommen und man hatte während einer Fahrt mit dem Zug die Möglichkeit, aus den Fenstern die Umwelt in ihrer Schönheit zu betrachten. Dabei entstand die Lust, die Natur näher zu erleben und man lernte, Fußwege durch naturbelassene Landschaften zu schätzen. Wandern kam in Mode und schnell fanden sich Menschen, die die Freude daran teilten.

1869 wurde mit dem Deutschen Alpenverein der älteste Wanderverein gegründet. Nach und nach entstanden überall Vereinigungen, die sich der Wanderfreude in der Natur anschlossen.¹

Eifelverein Ortsgruppe Brühl e.V.

Durch die Eröffnung der Eisenbahnlinie Köln-Koblenz 1844 sowie die einhergehende Industrialisierung und der neu geregelten wöchentlichen Arbeitszeit durch das aufblühende Gewerkschaftswesen war eine sinnvolle Freizeitgestaltung möglich, die man am liebsten in einer Gemeinschaft erleben wollte. Im Zuge dessen fanden immer mehr Vereinsgründungen statt, so auch in Brühl². Im Jahr 1904 verzeichnet das Brühler Adressbuch³ 23 Vereine, unter anderem auch den „Wanderklub Fortuna“, denn auch das gemeinsame organisierte Wandern wurde mehr und mehr zur belieb-



Der Eifelverein OG Brühl wurde gegründet, 12.06.1921

1 Wikipedia

2 Paul Kühl: Geschichte des Brühler Karneval S. 22-23

3 Adressbuch im Archiv der Stadt Brühl

ten Freizeitbeschäftigung.

Zwei Jahre später wurde die erste Brühler Ortsgruppe des Eifelvereins gegründet. Der 35 Mitglieder zählende Verein führte Wanderungen rund um Brühl durch. Allerdings wurde die Ortsgruppe bereits im Jahr 1908 aus nicht bekannten Gründen wieder aufgelöst.

Am 11. Juni 1921 trafen sich 46 Brühler Bürgerinnen und Bürger im Hotel Schützenhof auf der Kölnstraße. Unter dem Vorsitz von Oberlehrer Josef Nießen und dem Verleger Peter Becher wurde die Ortsgruppe des Brühler Eifelvereins erneut gegründet und führte am 19. Juni 1921 bereits erste Wanderungen durch. In diesem Verein hat das Thema Heimatpflege einen besonderen Stellenwert erhalten. Zum einen wurde Heimatforschung betrieben. Flankiert wurde die Forschungstätigkeit mit Maßnahmen, die die Identifikation der Mitglieder



Wanderung von Münstereifel nach Altenahr, 25.09.1921



Wanderung in Remagen, 09.10.1921

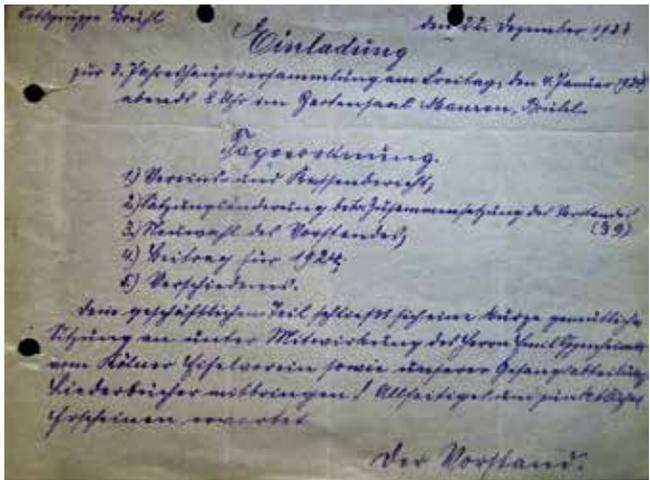
und ihre Begeisterung für die heimatische Region stärkten: „das gefühlsmäßige von Wärme und Begeisterung getragene Erlebens der Heimat“⁴

Der erste Heimatabend fand am 7. Oktober 1921 statt. Nießen lobte „das harmonische, sich gegenseitig fördernde Verhältnis von Heimatstimmung und Heimatforschung“ und freute sich, dass bereits 86 Mitglieder der Ortsgruppe angehörten. Die gute Stimmung des Abends kam auch in Volksliedern zum Ausdruck, die von einem vereinseigenen Doppelquartett meisterhaft vorgetragen wurde. „Auch in gemeinsam gesungenen Liedern wurde der Heimat Lob und Preis gesungen“. Man war sich einig, dass dem ersten Heimatabend bald mehrere folgen mögen⁵

4 Brühler Heimatblätter März 1924

5 Brühler Heimatblätter Oktober 1921

In den Brühler Heimatblättern von 1924 steht, dass Nießen die Teilnehmer bei einer Versammlung der inzwischen auf 207 Mitgliedern gewachsenen „Ortsgruppe“ mitgeteilt hat, dass sich der Verein „von Anfang an der Pflege des veredelten Wanderns angenommen hat“. Ihm ging es darum, Natur- und Volkskunde zu vermitteln und die wirtschaftliche Bedeutung der heimischen Landschaften aufzuzeigen und zu würdigen.⁶



Einladung zur Jahreshauptversammlung 1924

Neben Heimatliebe und Heimatforschung fanden die Mitglieder in der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben ein weites Betätigungsfeld.

Im Gründungsjahr hielt Josef Nießen einen Vortrag über „Rheinische Sitten und Gebräuche“. Dabei berichtete er von Martinsfeiern, die in vielen Orten ausgetragen wurden: „St. Martinsvereine und –Komitees sorgen dafür, dass die Kinder mir Fackeln versehen werden und sich unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen zu einem geordneten Zuge zusammenschließen. Die Kinder singen Martinslieder. Nach dem Rundgang werden die Kinder mit Backwerk und Obst beschenkt.“⁷

Auf Vorschlag von Peter Becher wurde ein Martinsausschuss gegründet, der sich aus Mitgliedern des Eifelvereins und der Lehrerschaft zusammensetzte. Der erste Vorsitzende dieses Ausschusses wurde Josef Nießen.⁸

Bereits im November 1922 ging der erste Martinszug auf Initiative der Ortsgruppe unter Mitwirkung des Deutschen Roten Kreuzes, der Polizei, der Feuerwehr und der Bäckerinnung durch Brühler Straßen. Becher stiftete die Liederhefte und Josef Öbel stellte den Gänsewagen zur Verfügung. Die Bürgerschaft spendete reichlich Mittel, so dass nicht nur ärmere Kinder Fackeln und Kerzen

6 Brühler Heimatblätter März 1924

7 Brühler Heimatblätter Januar 1922

8 Brühler Heimatblätter September 1922

bekamen, sondern auch Gelder zur Verschönerung und Belebung des Zuges durch Musikkapellen, Feuerwerk, Martinsreiter und Herolde und zur Gratisverlosung von drei Martinsgänsen vorhanden war. Am ersten Martinszug nahmen fast 2000 Brühler Kinder teil.⁹



Aushangkasten aus dem Jahr 1925

Alfred Rademacher übernahm im Jahr 1927 das Amt des 1. Vorsitzenden. Die Ortsgruppe organisierte Heimatabende und Trachtenfeste. Im September 1928 fand bereits die 200. Wanderung statt. Im Laufe des Jahres 1925 wurde ein Aushangkasten am Haus des Mitglieds Bernhard Schepers in der Kölnstraße 25 angebracht.

Die Brühler Ortsgruppe erwarb 1933 einen Teil der Burg Vernau bei Satzvey als Wochenend- und Feriendomizil, der schon drei Jahre später aus finanziellen Gründen wieder aufgegeben wurde.

Mit stets steigenden Mitgliederzahlen gewann die Ortsgruppe Brühl im Gesamtverein an Bedeutung. Bereits im Jahr 1924 war Brühl Schauplatz der ersten Sitzung des Hauptvereins.

Als Hans Pruskowski ein Jahr vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1938 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde, zählte die Ortsgruppe des Brühler Eifelvereins bereits 351 Mitglieder. Im selben Jahr wurde im Hotel Belvedere wieder ein großes Trachtenfest gefeiert.



Wanderung an der Ahr, 50. Wanderung im Jahr 1937

Das Amt des Vorsitzenden bekleidete Pruskowski bis 1955 und er wurde nach der Niederlegung des Vorsizes zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe ernannt.

⁹ Brühler Heimatblätter November 1922

In der nationalsozialistischen Zeit wurde 1938 die Durchführung von Martinszügen verboten. Erst 1947 wurde die Tradition auf Anregung und mit Unterstützung des Eifelvereins erneut aufgenommen. Es wurde ein Ausschuss gebildet.

Die Kinder gingen wieder mit ihren selbst gebastelten Fackeln hinter dem Sankt Martin her und sangen Martinslieder, mussten allerdings für die Martinswecken eine 100 Gramm Brotmarke in der Schule abgeben.

Bis 1957 gingen Bergleute in Knappentracht neben dem Sankt Martin, dann wurden sie von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft abgelöst, die diese Tradition bis heute beibehält.¹⁰

Das gesamte gesellschaftliche Leben erlosch in den Wirren des 2. Weltkrieges. 1944 stellte auch der Eifelverein seine Tätigkeit ein. Ein Jahr später verlor die Brühler Ortsgruppe bei einem Fliegerangriff ihre große Bücherei. Leider gibt es über Bestand und Unterbringung dieser Bücherei keine Kenntnisse.

Während der Kriegsjahre erhielten die Soldaten, die dem Eifelverein angehörten, die Zeitschrift „DIE EIFEL“ an ihren Standort zugesandt

Nach Beendigung des Krieges erlebte das organisierte Wandern im Verein eine Renaissance. Im Oktober 1945 schlossen sich 282 Mitglieder zusammen und nahmen die Ziele des Vereins wieder auf. Trachtenfeste, Sternwanderungen und viele weitere Aktivitäten wurden durchgeführt und machten mit diesen Unternehmungen auf sich aufmerksam. Dies führte unter anderem dazu, dass der Hauptverein im Jahr 1949 zum zweiten Mal in Brühl getagt hat.

Schon im Jahr 1950 gab es ein großes Wander- und kulturelles Winterprogramm mit interessanten Lichtbildervorträgen für Wanderfreunde. Erneut organisierte der Ortsverein wieder ein Sommer- und ein Trachtenfest. Ende des Jahres konnten 507 Mitglieder verzeichnet werden und es gab wieder eine Vereinsbücherei.



30. Jubiläumjahr Feier am 09.06.1951 im Haus Belvedere

10 Brühler Heimatblätter September 1992

Am 22. Mai 1952 fand zur 1.000. Wanderung eine Sternwanderung mit 16 Ortsgruppen und über 450 Wanderern statt. Treffpunkt war die geschmückte Schlossterrasse.

1955 wurde der städtische Baurat Peter Baedorf erster Vorsitzender und sein langjähriger Vorgänger Hans Pruskowski Ehrenvorsitzender. Am Ausbau des Eifelhauses in Kronenburg beteiligte sich die Ortsgruppe mit finanziellen Mitteln.



Sankt Martin, 1956



Trachtenfest im Haus Belvedere am Samstag, 01.02.1958

Im April des Jahres 1959 wurde durch Edith Mattern eine Jugendgruppe gegründet. Eine letzte Erwähnung, datiert aus dem Jahr 1964; danach wurde diese Gruppe vermutlich aufgelöst.

1966 übernahm Karl Frank das Amt des Vorsitzenden. 1991 ernannte man ihn zum Ehrenmitglied und zum Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe, deren Vorsitzender er 26 Jahre war. Der Hauptverein verlieh im 1990 die goldene Verdienstnadel. Sein Nachfolger wurde 1992 Wilfried Lämmerhirt.



Sternwanderung nach Mechernich, 10.05.1964

Die Veranstaltung von Trachtenfesten wurden 1968 nach mehr als 20 Jahren wegen rückläufiger Besucherzahlen eingestellt. Im folgenden Jahr nahmen 2870 Kinder (Rekordteilnehmerzahl) am Martinszug teil.

Beim 50jährigen Bestehen 1971 berichtete der damalige Vorsitzende Karl Frank, dass seit der Gründung 2600 Wanderungen durchgeführt worden waren. Im Februar zog nach 18jähriger Pause wieder ein Karnevalszug durch Brühl, die Ortsgruppe beteiligte sich mit einem Wagen und einer Fußgruppe.

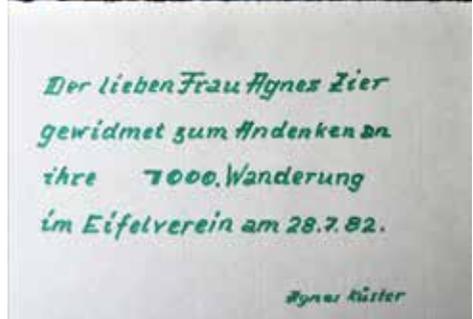


Gesellige Runde in Boppard, 23.08.1978

Lieselotte Rudolf gründete 1982 eine Seniorentanzgruppe, 1994 übernahm Anne Geisen das Amt, 2004 Ria Fernges gefolgt von Dr. Angelika Stolze-Caster im Jahr 2014. Lieselotte Rudolf wurde 2001 mit der goldenen Verdienstnadel geehrt.

Besondere Freude hatte die Ortsgruppe im Jahr 1983 an einer Wanderung mit dem damaligen Bundespräsidenten Carl Karstens und seiner Ehefrau Veronica durch das Liesertal nach Mandscheid.

Der Martinsausschuß durchlebte 1982 eine Krise, als sich der alte Stab aus dem Ausschuss zurückgezogen hat. Als der Martinszug für das Jahr 1983 gefährdet war, erklärte sich Josef Große-Allermann vom Brühler Heimatbund bereit, den Vorsitz zu übernehmen und einen neuen Ausschuss aufzubauen.¹¹ So konnte die Tradition mit Hilfe des „Sankt-Martins-Ausschuss-Brühl-Innenstadt“ bis 2003 fortgeführt werden.



Ehrung von Frau Agnes Zier zur 1000ten Wanderung am 28.07.1982

Die mittlerweile 5.000 Wanderung am 11. Juli 1987 führte zur Eifelvereinshütte der Ortsgruppe Konzen im Belgenbachtal.



Weihnachtsfeier 1984

Im Jahr 1989 wurde Oskar Rudolf wegen seiner jahrzehntelangen Vorstandsarbeit in vielen Bereichen, insbesondere als Schrift- und als Wanderführer, zum Ehrenmitglied ernannt. 1996 verlieh ihm der Hauptverein die goldene Verdienstnadel.

Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 11. Juli 1995. In diesem Jahr fand bereits die 7.000ste Wanderung statt.

Im Rahmen der 75-Jahrfeier der Ortsgruppe wurde 1996 im Bereich der Ville des Naturparks Rheinland der „Wanderweg 75“ der Ortsgruppe Brühl eingeweiht. Das Jubiläumsjahr wurde gebührend ausgerichtet: in der Fachhochschule des Bundes fand eine Festveranstaltung statt und der Hauptverein veranstaltete



75. Jubiläumsjahr; Einweihung Wanderweg 75 und Gedenkstein 1996

den Eifeltag mit über 500 Teilnehmern. Zeitgleich fand in der Rathausgalerie eine Ausstellung als historischer Streifzug des Vereinslebens von der Gründung bis in die heutige Zeit statt.



75. Jubiläumjahr, Ausstellung Rathausgalerie 1996

Alte Schriften, Pokale, Orden, Urkunden und vor allem Fotos beleuchteten die wichtigsten Stationen der Vereinsgeschichte. Die Ortsgruppe erhielt einen neuen Schaukasten am Haus Markt 26. Dieser befindet sich heute in den Räumlichkeiten in der Heinrich-Esser-Straße.

Im neu eingerichteten Wandertreff in der Schlossstraße fand seit 1999 ein monatliches Treffen auch für alle Mitglieder, die nicht mehr so gut wandern können statt. Zuerst in den Räumen der Kirchengemeinde der Schlosskirche, dann in verschiedenen Brühler Gastronomien, seit 2006 im Vereinshaus in der Heinrich-Esser-Straße. Ein Jahr später wurde ein monatlicher Stammtisch ins Leben gerufen, der auch in verschiedenen Lokalen und seit dem Umzug im Vereinshaus für alle Mitglieder stattfand.

Ein Jahr später wurde in der Kirchstraße gegenüber der Pfarrkirche St. Margareta (siehe Stele) das Brühler Teilstück des Jakobsweges eingeweiht, der als bedeutender Pilgerweg durch ganz Europa führt und als europäische Kulturroute gilt.

2004 ging der Zug mit dem St. Martin wieder unter der Führung der Ortsgruppe. Für ihr Engagement zum Brauchtum und zur Pflege rund um St. Martin erhielt der Brühler Eifelverein 2017 vom Lions-Club Brühl eine großzügige Spende.

Im Rahmen der lokalen Agenda – global denken, lokal handeln – wurde 2005 die Ortsgruppe in Anerkennung für geleistete Dienste in der Seniorenarbeit mit einem Preis gewürdigt. In den Ausführungen des Bürgermeisters heißt es, dass der Eifelverein mit seinem Angebot für Seniorinnen und Senioren seine Bereitschaft und Fähigkeit zeigt, gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen – Alterung der Bevölkerung – in das Vereinsleben aufzunehmen.

2006 zog der Eifelverein in die Heinrich-Esser-Straße 14.

Herbert Emundts wurde 2009 zum 1. Vorsitzenden gewählt und wurde damit Nachfolger des 2008 verstorbenen Karl-Heinz Keim, der die Ortsgruppe seit 1994 leitete und 2008 vom Hauptverein mit der goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet worden ist.

Zum ersten Mal wurde 2013 mit Rita Klose eine Frau zur 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe gewählt. Ihr folgte 2017 Ingrid Junge. Im gleichen Jahr belegte die Ortsgruppe Brühl den 3. Platz des Wolf-von-Reis - Kulturpreises für Brauchtum und Pflege des Martinszuges in der Innenstadt. Dieser Preis wird für herausragende kulturelle Leistungen der Ortsgruppen des Eifelvereins verliehen und basiert auf der Stiftung des verstorbenen ehemaligen stellvertretenden Schatzmeisters des Hauptvereins.



Übergabe Wolf-von-Reis-Kulturpreis Eicherscheid Mai 2017



Am Gründungstag, dem 11. Juni feierte die Ortsgruppe im Jahre 2016 ihr 95-jähriges Bestehen mit einem großen Gartenfest in der Heinrich-Esser-Straße.



Gartenfest zum 95. Jährigen Bestehen

Seit 2017 engagiert sich der Verein für die Aktion „Brühl räumt auf“ für eine saubere Stadt. In diesem Jahr war die Ortsgruppe auch auf der Veranstaltung der IG Balthasar-Neumann-Platz unter dem Motto „Fühl dich wohl – Gutes für Körper, Geist und Seele“ mit dem Thema „Wandern in Gesellschaft“ vertreten.



Ortsgruppenfest Juni 2019



Wanderung zur Burg Olbrück

Der Eifelverein ist auch am Tag des Wanderns aktiv, der seit 2016 jährlich am 14. Mai stattfindet und vom Deutschen Wanderverband (DWV) in Anlehnung an das Gründungsjahr dieses Verbandes am 14. Mai 1883 ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, wie vielfältig Wandern ist. Seit dem Jahr 1951 beteiligt sich der Eifelverein Brühl auch am jährlichen Deutschen Wandertag. Im Zuge der Corona-Pandemie wurden von März bis Juni 2020 alle Aktivitäten eingestellt. Im Juni fanden wieder erste Wanderungen unter der Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln statt. Diese mussten dann leider ab Anf. November bis auf weiteres wieder eingestellt werden.



Deutscher Wandertag in Schmalkalden Juli 2000



Jahreshauptversammlung 2018, Ehrung unserer Jubilare

Nach wie vor ist es das große Anliegen des Eifelvereins, den Menschen die Schönheit der Natur nahe zu bringen und sie darauf aufmerksam zu machen. Dafür planen aktuell 15 Wanderführer*Innen Wanderungen zu den Naturschönheiten unserer nahen Umgebung.

Mehrtageswanderungen, Nordic-Walking wie auch Wandertreff und Stammtisch erfreuen sich großer Beliebtheit, ebenso die Nikolausfeier, der Martinszug, das Sommerfest und der Seniorentanzkreis.

Allen, die sich in der Ortsgruppe Brühl des Eifelvereins aktiv für das Vereinsleben und die vielen Aufgaben engagieren, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Die Cronik wurde zusammengestellt von Marlies Fey Bursch,
Heinrich-Esser-Straße 31, 50321 Brühl
Rainer Wirth (2. Vorsitzender seit 2010)

Alle Fotos stammen aus den Archiv der Ortsgruppe Brühl

Druck und Layout Firma Printit Druckservice,
Bonnstr. 7a, 30321 Brühl
Tel.: 02232 - 502299

	Impressum
Vorsitzende:	Ingrid Junge
	Friedrich-Ebert-Str. 73
	50374 Erftstadt
	Tel.: 02235 - 86200
	E-Mail: ingridjunge@t-online.de



Sonntag 13. Juni	WF Willi Krabbe; „Jubiläumstour 100 Jahre Eifelverein Brühl. Naturpark Rheinland und Schlossstadt Brühl“.	15 km
Montag 14. Juni	WF Anneliese Hölzmann; „Eifel-Toskana: Ripsdorf, Kalvarienberg, Lampertstal“	16 km
Dienstag 15. Juni	WF Wilfried Schultz-Rotter; „Die Ville gestern und heute.“ Wanderung durch den Ausgangspunkt des Braunkohletagebaus mit naturkundlichen und geschichtlichen Erläuterungen.	15 km
Mittwoch 16. Juni	WF Ingrid Junge, Gabriele Augustien; „Von Rolandseck nach Remagen“ (inkl. Apollinaris Kirche)	14 km
Donnerstag 17. Juni	WF Johannes Selbach; „Ville-Eifel-Weg: Von Burg Heimerzheim bis Schloss Brühl“	21 km
Freitag 18. Juni	WF Sabine Müller-Braun, Martin Dorobeck; „Feierabendwanderung vom Birkhof durch die Naturwaldzelle“.	8 km
Samstag 19. Juni	WF Monika Löffel, Anneliese Hölzmann; „Auf kleinen Pfaden von Weiher zu Weiher“. Abenteuerliche Wanderung für Familien mit Kindern.	6 km
Sonntag 20. Juni	WF Rainer Wirth; „Auf dem Jubiläumsweg 75 der Ortsgruppe Brühl“.	15 km